

An die Schüler des 12. und 13. Jahrgangs

An diesem Dienstag wurde uns bewiesen, welchen Spielraum die Schulen scheinbar bei der Behandlung politischer Themen haben, da, wie ihr sicher bemerkt habt, die WiPo-Veranstaltung, deren Anlass wohl die Finanzkrise sein sollte, eher an eine Werbeveranstaltung der ATTAC Dithmarschen erinnert hat und das in Anbetracht der Tatsache das die Schule eigentlich eine Institution sein soll, die frei von politischer Beeinflussung ist.

Zwar wurde sich bemüht, weitere Referenten für die Veranstaltung zu gewinnen, jedoch hätte das Fehlen eines solchen dazu führen müssen, das von der Diskussionsveranstaltung in dieser Form, d.h. mit dem Referenten hätte abgesehen werden müssen, wenn dies zu einer solchen Einseitigkeit führt

Dabei sind weniger die politischen Meinungen, die dort besonders am Ende völlig unreflektiert und unkritisch vorgetragen wurden – das wäre doch die Aufgabe einer solchen Veranstaltung gewesen – zu bemängeln, sondern vor allem die Tatsache, dass Lehrer vor Schülern ihre politische Meinung kundgetan haben.

Dies ist jedoch nicht eine Aufgabe eines Lehrers, der Inhalte **ohne politische Bewertung** vermitteln soll.

Deshalb war es nicht nötig, nach dem Film, der sicherlich einen pädagogischen Nutzen hatte, diese Diskussionsrunde abzuhalten, besser wäre eine Behandlung des Inhalts dieses Filmes im regulären WiPo-Unterricht gewesen.

Diese wäre sicherlich kritischer und freier von **Bewertung** gewesen.

Aber wie uns gestern mitgeteilt wurde:

„Manchmal ist die Wahrheit halt etwas einseitig.“

Die Schule wird hiermit gebeten, zu dieser Veranstaltung Stellung zu nehmen und zu begründen, inwiefern dort die Meinung der Schule vertreten wurde.